

## **Epistel der Religiösen Gesellschaft der Freunde, Deutsche Jahresversammlung 2015**

Grau war der Morgen. Doch Freude, mit Freundinnen und Freunden zusammen zu sein. Verbunden zu sein, obwohl getrennt durch Raum und Zeit. Ist Mystik Tat? Ist Tat Mystik?

Ein herrlicher Duft nach frisch geschnittenem Sellerie durchzog das Quäkerhaus. Riecht der mystische Geist nach Sellerie? Die Helfenden freut die Tat. Unsere Kinder und die Helfenden dürfen die Suppe auslöffeln. Wir Anderen dürfen schnuppern.

Die 85. Jahresversammlung deutscher und österreichischer Quäkerinnen und Quäker fand vom 22. bis 25. Oktober 2015 im Quäkerhaus Bad Pyrmont statt. Unser Thema war „Spirituelles Wachstum“. 186 Freundinnen und Freunde zwischen 9 Monaten und 93 Jahren nahmen teil, davon 21 Delegierte und Gäste aus Georgien, Großbritannien, Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Ungarn und den USA.

Die weltweite Verbundenheit und die Quäkergemeinschaft als Basis von geistigem Wachstum durchzog als wichtiges Anliegen viele Episteln, die uns aus anderen Jahresversammlungen erreichten.

Unsere Freundin Esther Köhring hielt die Richard L. Cary Vorlesung mit dem Titel „Wurzeln und Flügel. Wachsen dürfen in der Gemeinschaft der Freundinnen und Freunde“. Sie berichtete von ihrer Freude, in der Gemeinschaft der Europäischen Jungfreundinnen und Jungfreunde (EMEYF) und der Deutschen Jahresversammlung wachsen zu dürfen. Flügel wuchsen ihr zuerst, später kamen die Wurzeln. Sie sagt: „Junge Freundinnen und Freunde sind nicht eure Zukunft, sondern Teil unserer gemeinsamen Gegenwart.“ Wir können nur in die Zukunft wachsen aus der Gegenwart - der eines und einer Jeden, der Jüngeren und der Älteren. Die Gemeinschaft, sowohl bei den Jungfreundinnen und Jungfreunden der EMEYF, als auch in der Jahresversammlung, bildet den Boden des Vertrauens. Zum Einen, um zu fliegen, Neues auszuprobieren. Zum Anderen, radikal zu werden, im Wortsinne Wurzeln zu bilden. Neues auszuprobieren, nicht fertig sein zu müssen. Bei EMEYF wurde radikal Neues ausprobiert, so wie jede Generation den eigenen Weg findet. Nicht den Gesang der Vögel hören, sondern auf den Gesang der Vögel horchend. Die Krummelus-Pille\* als kleine Erbse in der Hosentasche tragen, damit sie piekt, damit wir uns nicht in der Komfortzone unseres Quäkerseins bequem einrichten. Wie können wir Quäkerinnen und Quäker sein, ohne aufzuhören es gleichzeitig zu werden?

Wir probieren: Offene Treffen der Ausschüsse, morgendliche Bibelarbeit, gemeinsame Geschäftsversammlungen der Jungfreundinnen und Jungfreunde und der Jahresversammlung. Berichte aus dem Leben von Freundinnen und Freunden. Vom inneren Wachstum zur äußeren Tat: Das besondere Feld, das zum Handeln bewegt, ist wegen der besonderen Situation in Deutschland im Moment die Flüchtlingsbegleitung. Eine große Anzahl unserer Freundinnen und Freunde engagieren sich in diesem Bereich einfallsreich und ausdauernd.

Aus der Geschäftsversammlung das Wichtigste für uns: Die langjährige Arbeit unserer Literaturgruppe ist zu einem erfolgreichen Ende gelangt. Unser Buch ist da: „Und was kannst du sagen? Ansichten und Erfahrungen“ (ISBN 978-3-929696-52-3). Quäkerinnen und Quäker streben danach, aus dem Geist der Liebe und der Wahrheit zu leben. Dieser Band zeigt ihr inneres Ringen und ihre Antworten auf die Fragen ihrer Zeit.

Eine Neuübersetzung des Tagebuchs von George Fox wurde in Auftrag gegeben. Wir freuen uns darauf.

Die Jahresversammlung hat einen offenen Brief an Bundeskanzlerin Frau Merkel und andere deutsche und europäische Politikerinnen und Politiker verfasst, um die drei Anliegen der deutschen Quäkerinnen und Quäker zu verdeutlichen:

1. Wir unterstützen die Politik der Offenen Grenzen, und sind in der Hoffnung, dass wir „es schaffen“.
2. Die Waffenlieferungen aus Deutschland tragen zur Vertreibung bei.
3. Es müssen größte Anstrengungen unternommen werden, damit die Menschen in ihren Heimatländern menschenwürdig leben können.

Wir senden Grüße an die Freundinnen und Freunde in aller Welt im Gefühl des Vertrauens und der Zusammengehörigkeit.

Sabine Alvermann (Schreiberin)

Neithard Petry (Schreiber)

\* „Krummelus-Pille: Aus "Pippi Langstrumpf" von Astrid Lindgren.